

Dachauer Tierseiten



Informationen, Angebote und Tipps

Alles für unsere pelzigen, schuppigen und gefiederten Freunde und Mitbewohner

Tierheimkater Lina

Lebensgroße Darstellung des Tierheimkaters

Lebensgroße Darstellung des Tierheimkaters



Lebensgroße Darstellung des Tierheimkaters

Tierheim-Check

Lebensgroße Darstellung des Tierheim-Check

Lebensgroße Darstellung des Tierheim-Check

Lebensgroße Darstellung des Tierheim-Check

Ratgeber



Benedikt Scheppan mit Chico

Es lohnt sich – die Leinenführung

Viele Hundebesitzer kennen diese Situation: der eigene Hund zieht einen an der Leine durch die Gegend, läuft ständig kreuz und quer. Die Leinenführigkeit ist ein sehr wichtiges Alltags- beziehungsweise Trainingsthema, denn zum einen hat dies viel mit »Führung« zu tun und zum anderen ist es für jeden Hundebesitzer angenehmer, mit dem Hund gemeinsam entspannt Gassi zu gehen. Um mit seinem Hund locker an der Leine gehen zu können, vergeht meist schon ein paar Wochen. Es gibt verschiedene Methoden, hier sollte jeder für sich und seinen Vierbeiner die aussuchen, welche am besten zu beiden passt.

Es ist wichtig, Leinenführung regelmäßig und konsequent zu trainieren. Bleiben Sie hierbei immer locker und entspannt, auch wenn es anfangs nicht so vielversprechend läuft. Beginnen Sie in reizarmer Gegend zu trainieren, um es für Hund und Herr einfacher zu machen. Sobald es besser läuft, können Sie den Schwierigkeitsgrad erhöhen. Wichtig ist auch, an verschiedenen Orten zu trainieren, denn Hunde lernen ortsbezogen und Sie als Halter möchten schließlich das es überall funktioniert. Egal für welche Methode Sie sich bei Leinenführung und Training entscheiden, es sollte immer ohne Druck und Schmerzen ablaufen. Sogenannte Würge- und Stachelhalsbänder sind meiner Meinung nach genau so tabu wie der Leinenruck und längst überholt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und eine lockere Leine.

**Ihr Dogcoach
Benedikt Scheppan**

